

50

JAHRE ONNS ANNI

50 JAHRE ONNS ANNI KJM

lesen.GR – Kinder- und Jugendmedien Graubünden
leggere.GR – Media e Ragazzi Grigioni
leger.GR – Giuventetgna e medias Grischun

FORUM



JUBILÄUMSAUSGABE

INHALTSANGABE	1.2018
Grusswort/Editorial	2/3
Zeitstrahl – Ein Rückblick auf 50 Jahre lesen.GR	5
Persönlich	14
Auf Lesereise	18
Jubiläumstagung	22

GRUSSWORT

Gründung

25. Mai 1968 zur Förderung guter Jugendliteratur in allen Gemeinden Deutsch-, Romanisch- und Italienischbündens. Der Anlass dazu gab der damalige Regierungsrat Stiffler. Hauptinitianten waren Hans Danuser Casal (1912-2005) mit Hans Kohler (1911-2001), beide aus der Töchterhandelsschule, Chur und Christian Brunold (1923-2017), Maladers. Weiter: Prof. Dr. Massimo Lardi stand für Italienisch; Sur Monn die Surselva, Romanisch.

war nicht gebildet.

EDV

Welch riesiger Quantensprung. Aus dem Modus der vergangenen fünfzig Jahre wurde die elektronische Datenverarbeitung möglich. Den arbeitsintensiven Zettelkatalog und die Medienausleihe übergab das Personal mutig – später



und den engagierten Bibliothekarinnen und dem Kanton Graubünden in jedem Tal (ausgenommen im Lugnez) die Menschen eine Gemeindebibliothek vorfinden.

Die Ausbildung zur Bibliothekarin/-ar SAB gibt Sicherheit im Berufsalltag. Jahr für Jahr nimmt eine Klasse mit Freude das wohlverdiente Zertifikat zur Bibliothekarin/-ar SAB entgegen.

Wie die Zukunft aussieht, ist heute schwer ersichtlich. Glaubt man «es» endlich begriffen zu haben, ist «es» bereits veraltet. Kinder gehen locker damit um: «s'isch nüm in, begriffsch?»

Mit einem Lächeln:
*Eure Ehrenpräsidentin,
Agnes Egli-Ryser*

«Jedes Tal in Graubünden soll mindestens eine Bibliothek haben, die nicht weiter entfernt ist als der Weg zum Brot».

Die Schundliteratur am Kiosk wurde durch ein Angebot guter Kinder- und Jugendbücher erfolgreich bekämpft, dabei trat das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien hilfreich in Erscheinung.

Dann kamen die Comics! Welch ein Entsetzen! Vor allem bei den Lehrpersonen. Asterix und Obelix und Co. setzten sich durch, wurden sogar zu Sammelobjekten. Wer sich nicht auskannte,

gerne der EDV.

«Jedes Tal in Graubünden soll mindestens eine Bibliothek haben, die nicht weiter entfernt ist als der Weg zum Brot» war dazumal ein Slogan.

Dr.-Alice-Denzler-Fonds

Mit dem Dr. Alice Denzler-Fonds und der Bibliothek auf Rädern konnten in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts, zusammen mit den Gemeinden, den Lehrpersonen

FORUM

Impressum

Herausgeber

lesen.GR – Kinder- und Jugendmedien Graubünden

38. Ausgabe
21. Jahrgang, 2018

Redaktionsadresse

lesen.GR – Kinder- und Jugendmedien
Sandra Elsener
Quadergasse 20
7204 Untervaz

Redaktion

Flavia Müller
Trudi Hobi
Claudia Roganti
traduzione italiana
Erwin Ardüser
Marionna Tschuor
translaziun rumantscha

Auflage

400 Exemplare

Druck

Casutt Druck Chur

Layout & Satz

Grafik Z + 1 · Bonaduz
www.gz1.ch



lesen.GR

Verein lesen.GR
Kinder- und Jugendmedien Graubünden
Sandra Elsener · Quadergasse 20
7204 Untervaz

Mail info@lesengr.ch

www.lesengr.ch

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

50 Jahre lesen-GR – KJM Graubünden

50 Jahre lesen.GR – KJM Graubünden – Das Gründungsjahr 1968 war sicher in vielerlei Hinsicht ein spezielles Jahr. Studentenbewegungen und Protestmärsche in zahlreichen Ländern, Aufbruchsstimmung in Wirtschaft, Wissenschaft, Technik und Kultur prägen diese Zeit.

Die vorliegende Ausgabe des FORUM ist eine ganz besondere und bietet einen beeindruckenden Rückblick auf 50 Jahre Vereinsgeschichte. Ich habe dieses Heft mit Dankbarkeit und grosser Achtung vor der geleisteten Arbeit und dem Pioniergeist der Vereinsgründenden und -gründer gelesen. Überzeugt von der Wichtigkeit ihrer Anliegen, haben sie mit viel Enthusiasmus und Freiwilligenarbeit den Verein mit dem damaligen Namen «Bündner Arbeitsgemeinschaft Jugendbuch» gegründet.

Was geschah in diesen 50 Jahren?

Autorenlesungen mit tausenden Zuhörern.

Weiterbildungen zu ganz unterschiedlichen Themen.

Herbsttagungen – immer wieder an anderen Orten im Kanton Graubünden.

Bücherrapunen, welche sich durch zahlreiche Kindergärten bewegen.

Buchstartanlässe für Kleinkinder finden bereits seit zehn Jahren statt.

Die jährlich stattfindende **Bibliothekswoche** bietet den Bibliotheken die Möglichkeit, ihr Angebot zu präsentieren.

Verschiedene **Projekte in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden und der Stiftung Symphasis**.

Diese Aufzählung ist unvollständig, zeigt jedoch die Vielseitigkeit unseres Vereinsauf!

Die Veränderungen im Bibliothekswesen fordern uns heraus und wollen angepackt werden. Gefragt sind das Mitwirken, Mitreden und Mitgestalten, damit die Bibliotheken weiterhin qualifizierte Arbeit leisten können, ein aktuelles Angebot anbieten und in der Öffentlichkeit als das wahrgenommen werden was sie sind, unverzichtbare Orte der Bildung für alle Bevölkerungsschichten in jedem Lebensabschnitt.

Freuen Sie sich mit mir über die Jubiläumsausgabe!

Trudi Hobi

Präsidentin lesen.GR – KJM Graubünden



EDITORIALE

Care lettrici, cari lettori

50 anni leggere.GR – Media e Ragazzi Grigioni –

L'anno di fondazione 1968 è stato sicuramente speciale sotto molti aspetti. Il Movimento studentesco e le marce di protesta in numerosi paesi, nuove visioni e prospettive nel mondo degli affari, della scienza, della tecnologia e della cultura hanno caratterizzato questo periodo.

Questo numero del FORUM è molto speciale e offre un'impressionante rassegna di 50 anni di storia dell'associazione. Ho letto questo numero con gratitudine e grande rispetto per il lavoro e lo spirito pionieristico delle fondatrici e fondatori dell'associazione.

Convinti dell'importanza delle loro richieste, con grande entusiasmo e tanto volontariato, fondarono l'associazione chiamata a quei tempi «La Comunità di lavoro grigione del libro per la gioventù».

Che cosa è successo in questi 50 anni? Vediamolo insieme.

Incontri con l'autore con mille ascoltatori
Corsi di formazione su argomenti molto diversi

Giornate autunnali sempre in diverse località del Canton Grigioni

Libruco progetto che si muove attraverso numerose scuole dell'infanzia

Nati per leggere attività ed eventi per i più piccoli che si svolgono da dieci anni

La **settimana annuale delle biblioteche** che offre alle biblioteche l'opportunità di presentare le loro offerte.

Vari progetti fatti in cooperazione con la scuola pedagogica dei Grigioni e la Fondazione Sympahsis.

Questo elenco è incompleto, ma mostra la molteplicità, l'eterogeneità e le svariate offerte culturali della nostra associazione.

I cambiamenti nella biblioteconomia ci sfidano e devono essere affrontati nella maniera più corretta. Ciò che occorre è il coinvolgimento, la partecipazione e la formazione all'interno dei nostri gruppi di lavoro, affinché le biblioteche possano continuare a fornire un lavoro qualificato, offrire una gamma attuale di servizi ed essere percepite dal pubblico come luoghi di istruzione indispensabili per tutti i settori della popolazione in ogni fase della vita.

Divertitevi a leggere questa edizione dell'anniversario!

Trudi Hobi

Presidente lesen.GR – MR Grigioni

EDITORIAL

Chara lectura, char lectur

50 onns leger.GR – Giuventetgna e medias grischunas

L'onni da fundaziun 1968 è stà en plirs regards in onn spezial. Moviments da students e marschs da protest en numerus pajais, atmosfera da partenza en economia, scienza, tecnica e cultura marcheschan quest temp.

Questa ediziun dal FORUM è ina tut speziala e porscha ina revista impresiunanta dals ultims 50 onns da nossa uniun. Jau hai legì questa revista cun sentiments d'engraziavladad e grond respect per la lavur prestada ed il spiert da pionier da las fundaturas e dals fundaturs. Persvadi da l'impurtanza da lur finamira han els fundà cun bler entusiassem ed anc dapli lavur voluntara la «Cuminanza da lavur grischuna da cudeschs per la giuventetgna».

Tge è succedi en quests 50 onns?

Prelecziuns d'autur cun millis d'auditoras ed auditor.

Perfecziunament en connex cun tematicas da tut gener.

Dietas d'atun che vegnan adina puspè organisadas en auters lieus en il chantun Grischun.

Rasulaunas da cudeschs che sa muventan tras numerusas scolinas.

«**Naschi per leger**» è ina occurrenza per uffants pitschens che vegn già organisada dapi diesch onns.

L'**emna da biblioteca** che ha lieu mintg'onni dat a las bibliotecas la pussaivladad da preschentar lur purschida.

Projects en collavuraziun cun la Scuola auta da pedagogia dal Grischun e la Fundaziun Sympahsis.

Questa enumeraziun n'è betg cumplessa, mussa dentant la multifariadad da nossa uniun!

Las midadas en il sectur da las bibliotecas pretendan bler. Dumandada è collavuraziun, discussiun e cooperaziun. Sulettamain uschia pon las bibliotecas era porscher en il futur lavur qualificada, ina offerta attractiva e vegnir recepidas en la publicitad sco lieu da scolaziun indispensabel per tuttas e tuts, e quai en tuttas fasas da la vita.

As legrai cun mai da l'ediziun da giubileum!

Trudi Hobi

presidenta leger.GR – Giuventetgna e Medias Grischun

Gründung Mai 1968

Im April 1967 versammeln sich die offiziellen Vertreter von 16 Vereinen, öffentlichen Körperschaften und Organisationen zur Gründung einer **Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des guten Jugendbuches**. Die Versammlung genehmigt einhellig den Zweck der neuen Organisation, sowie das umfangreiche Arbeitsprogramm:

1. Ausbau der Kreisstelle Chur der Schweizerischen Volksbibliothek zur kantonalen Bezugsstelle von Leihbibliotheken für Schulen ohne eigene Bibliothek.
2. Beschaffung der erforderlichen finanziellen Mittel.
3. Aufklärungsarbeit in Gemeinde, Schule und Elternhaus über die Bedeutung geeigneter Jugendliteratur durch Presse, Elternabende und Buchausstellungen.
4. Persönliche Orientierung der Lehrkräfte der Volksschule und Einladung zur Mitarbeit.
5. Abgabe von Werbeschriften an Lehrer und Schüler z.H. der Eltern mit Vorschlägen empfehlenswerter Bücher aus verschiedenen Sachgebieten für alle Altersstufen.
6. Einladung an die Landeskirchen zur Mitarbeit.
7. Schaffung einer kantonalen Beratungsstelle und Durchführung von Kursen zur Einrichtung und Betreuung von Gemeindebibliotheken.
8. Prüfung von Massnahmen zur Bekämpfung gesinnungsgefährdender Druckschriften.

Am 25. Mai 1968 konstituiert sich die anfänglich lose Gemeinschaft zum Verein BAJ.



Hans Danuser-Casal ist der erste Präsident des Vereins und wirkt 22 Jahre.

Auswahl guter und aktueller Bücher

Wirksames Werbematerial sind die Auswahlverzeichnisse, die an die Mitglieder für ihre Schulklassen abgegeben werden.

Im Jahr 1970 sind es rund 18 000 Exemplare von **«Das Buch für dich»** (Auswahl guter und aktueller Bücher für alle Altersstufen und aus allen Sachgebieten) und rund 6000 Exemplare von **«Das Buch Dein Freund»** (Buchauschnitte sollen zum Lesen anregen, abwechselnd ein Jahr für die Unterstufe, ein Jahr für die Mittelstufe).



Im Jahresbericht der Schweizerischen Volksbibliothek kann der gewichtige Satz geschrieben werden: «Praktisch in jeder Bündner Schulstube steht heute eine oder stehen mehrere Bücherkisten der Schweizerischen Volksbibliothek, und in jedem Churer Schulzimmer steht eine Bücherei von uns.»

Ferner ist zum gleichen Zeitpunkt der Mitgliederbestand der BAJ auf rund 1000 angestiegen!

Jugendbuchwoche

Die 8. Schweizer Jugendbuchwoche wird in Chur eröffnet und ist verbunden mit einer Jugendbuchausstellung.



Die 8. Schweizer Jugendbuchwoche findet 1975 in Chur statt.



Blick in die Aspermont Bibliothek in Chur



Zielsetzungen

Erstmals erscheinen im Jahresbericht der BAJ die Berichte aus den Gemeindebibliotheken (Grüsch, Klosters, Domat/Ems, Sils-Baselgia und Zizers).

Die Zielsetzung für das zweite Jahrzehnt wird knapp umrissen:

1. Erhaltung, Weiterführung und immer wieder Neubelebung des bisher Erreichten.
2. Förderung von Einrichtungen, damit in allen Gemeinden auch für Jugendliche und Erwachsene gute Literatur zur Verfügung steht.

Sprachregionen und Talschaften

Die Wanderbücherei der BAJ kennzeichnet den Erfolg des Vereins. In 167 Schulen können sich die Schüler anhand der kleinen Bücherschau vom Angebot an Erzähl- und Sachbüchern überzeugen. Was besonders freut: Alle Sprachregionen und Talschaften sind dabei vertreten!

«Igl onn 1981 ei staus in onn, che ha informau entras differentas acziuns la publicitad svizzera sur la situaziun dil romontsch.»

Christian Monn, Aktuar BAJ



Grundkurs für Bibliotheksbetreuung

In Graubünden findet erstmals der 2-tägige Grundkurs für Bibliotheksbetreuung in der Aspermont Bibliothek statt. Der Erfolg ist überwältigend: Der Kurs wird vierfach geführt, insgesamt 96 Teilnehmerinnen.



Dr. Alice-Denzler-Fonds

Erste Kontakte zu Graubünden hat Alice Denzler als Feriengast mit ihren Eltern. Mit dem Schreiben vom 13. November 1969 an Hans Danuser werden erste Kontakte geknüpft betreffend eines Legates für Bibliotheken in Berggemeinden.



Dr. Alice Denzler

Frau Dr. Alice Denzler verstirbt 1985. Bereits im darauffolgenden Jahr können die ersten Beiträge für die Errichtung von Gemeindebibliotheken gesprochen werden.

Fortbildungskurs

Erstmals wird der zweitägige Fortbildungskurs mit Schwerpunkt «Katalogisieren» angeboten.



Geschäftsstelle BAJ

Ein Blick in die Geschäftsstelle der BAJ: Die Geschäftsleiterin Margrit Wittmer und ihre Mitarbeiterinnen bei der Arbeit.

Die jährlich rund 100 Mutationen und Adressänderungen verlangen exakt nachgeführte Karteien und beim Versand an die Schulklassen dazu noch kräftige Arme.



Tagung der Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Unter dem Patronat der BAJ findet die 1. Tagung der Bibliothekarinnen und Bibliothekare Graubündens in Bonaduz statt. Es ist dies der Auftakt zu einem politischen Instrumentarium nach aussen und gleichzeitig ein wichtiger Weiterbildungs- und Orientierungstag. Die «Ehre» der Durchführung liegt jeweils bei der Gemeindebibliothek.

Tagungsorte im Überblick

1989	Bonaduz	2004	Obersaxen
1990	Davos	2005	Untervaz
1991	Laax	2006	Samedan
1992	Landquart	2007	Laax
1993	Bivio	2008	Domat/Ems
1994	Disentis	2009	Zernez
1995	Sils i. E.	2010	Trun
1996	Tamins	2011	Soazza
1997	Churwalden	2012	Sils Maria
1998	Grüsch	2013	Landquart
1999	Soazza	2014	Davos
2000	Fürstenu	2015	– (abgesagt)
2001	Landquart	2016	Vicosoprano
2002	Savognin	2017	Maienfeld
2003	Davos	2018	Chur



Ausbildung

Ein wichtiger Schritt in der Ausbildung wird getan mit der Realisation des einjährigen Bündnerkurses. Berufsbegleitend werden hier Gemeindebibliothekarinnen und -bibliothekare ausgebildet.

Der 1992 erstmals durchgeführte «corso base per aiuto bibliotecari» für Bibliotheksarbeiter aus den drei Tälern italienisch Bündens füllt ganze zwei Klassen.

Neue Präsidentin

Agnes Egli-Ryser übernimmt das Amt der Präsidentin.





VIEL NEUES!

Freihandbibliothek auf Rädern

In Graubünden werden rund 120'000 Ein-

wohner durch die bestehenden öffentlichen Bibliotheken mit Medien versorgt. Zwei Drittel dieser Bibliotheken befinden sich an verkehrstüchtiger Lage. Mit der Bibliothek auf Rädern kann die übrige Bevölkerung während einer gewissen Zeit bibliothekarisch versorgt werden. Dabei erweist sich die biblioteca mobile als gutes Werbemittel für die Les- und Bibliotheksförderung.

Familien-Lesekoffer



Im «Jahr der Familie» geht der Familien-Lesekoffer in Gaubünden auf Reisen. An die 100 Koffer überbringen die Projektleiterin Béatrice Giger (rechts im Bild) und Agnes Egli-Ryser den Bibliotheken in Nord- und Mittelbünden persönlich.

Vom Zettelkatalog zur EDV

Die allgemein öffentlichen Bibliotheken Aspermont, Bonaduz, Domat/Ems, Igis-Landquart und Küblis sowie die Bibliothek auf Rädern installieren die EDV mit der PRE WINMEDIO-Bibliotheksoftware.

Start der Autorenlesungen

Verena Wick übernimmt das Projekt Autorenlesungen.

33 Schulklassen kommen im Premieren-Jahr in den Genuss von «Comics...hautnah erleben» mit Peter Haas, Comiczeichner, und Felix Giger, Texter.

Das Projekt hat sich bis heute erfolgreich weiterentwickelt: Rund 150 Autorenlesungen finden pro Jahr im Kanton statt!

Schweizer Erzählnacht

Am 17. November findet die 1. Schweizer Erzählnacht unter dem Motto «Quere Geschichten» statt!

Bibliotheken ans Netz!

«Wenn jemand keinen Computer hat, kann er doch in die Bibliothek gehen. Wo ist das Problem?» Bill Gates

Diese Aussage basiert auf amerikanischen Verhältnissen, wo Computerarbeitsplätze für das Publikum in Bibliotheken eine Selbstverständlichkeit sind. In der Schweiz sind wir weit davon entfernt. Deshalb fordert die Schweizerische Arbeitsgesellschaft der allgemein öffentlichen Bibliotheken SAB:

«Öffentliche Bibliotheken brauchen einen Internetzugang, denn Internet ist ein Medium, das für die Informationsbeschaffung unverzichtbar ist.»

Als erste der allgemeinen öffentlichen Gemeindebibliotheken schafft die Schul- und Gemeindebibliothek Bonaduz mit Internet ein modernes Informationszentrum!

3. Präsidentin BAJ

Kathrine Gerber ist ab Juni 2001 neue Präsidentin von BAJ.



Das **Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM** wird gegründet (Zusammenschluss zweier Träger von Lesekultur in der Schweiz: dem Schweizerischen Bund für Jugendliteratur und dem Schweizerischen Jugendbuch-Institut)

Bewährte Projekte des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur werden weitergeführt und ausgebaut:

- Die Schweizerische Erzählnacht/Nuit de conte Suisse/Notte del racconto in Svizzera/Notg da las istorias en Svizra
- Der Lesebazillus/Attention: Virus lecture!/Biblioteca vagabond
- Die Bücherraupe/Chenilles/Librucco
- Zeitschriften: Jugendliteratur/Parole/Il Folletto
- Buchempfehlungen: Das Buch für dich/As-tu lu?



Bücherraupe im Einsatz

Grosse Veränderungen

Die Bündner Arbeitsgemeinschaft Jugendbuch BAJ wird zu **lesen.GR – Kinder- und Jugendmedien Graubünden!**



**lesen.GR
Kinder- und Jugendmedien
Graubünden**

Die 50 Teilnehmerinnen der 35. Generalversammlung stimmen einstimmig dem Beitritt zur

Stiftung «Kinder- und Jugendmedien Schweiz» zu. Sie folgen somit dem Antrag des Vorstandes, der in diesem Schritt eine Bereicherung des Angebotes für die Mitglieder von lesen.GR sieht.

Der Leistungsvertrag mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM tritt ab 1. Januar 2004 in Kraft.

ARGE-Alp

Zehn Bücher auf Wanderschaft in zehn Alpenländern: Die grenzüberschreitende Leseaktion **ARGE-Alp-Leserpreis 2004** findet im Juni mit dem Leserfest in Trento seinen Abschluss. Mit dabei auch Leser und Leserinnen von lesen.GR – KJM.

Leider wird der ARGE-Alp-Leserpreis vom Leistungsausschuss der ARGE-Alp Länder nach den drei Austragungen (1998, 2001, 2004) sistiert.



Italienische Schulesungen

Erstmals organisiert lesen.GR – KJM auch im italienischsprachigen Graubünden **Schulesungen: Incontro con l'autore Antonio Ferrara nel Grigioni Italiano!**



Schreibzeitreise

Mit der **«Schreibzeitreise»** wird ein Projekt geschaffen für Schüler im Primarschulalter (entwickelt von der Regionalgruppe Kinder- und Jugendmedien Ostschweiz).

Die «Schreibzeitreise» beinhaltet eine Fülle Material zum Thema der Entwicklung der Schrift von der Steinzeit bis zum Computer-Zeitalter und kann jeweils für einige Wochen den Bibliotheken und Schulen ausgeliehen werden.

4. Präsidentin lesen.gr

Trudi Hobi wird zur neuen Präsidentin des Vereins gewählt.

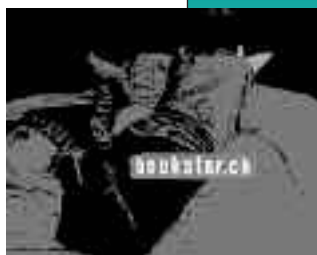


Das Jahr der neu lancierten Projekte Buchstart Schweiz

Offizieller Starttermin in Graubünden ist der 1. April 2009.

Buchstart ist ein gesamtschweizerisches Projekt zur Frühsprachförderung und zur ersten Begegnung von Kleinkindern mit Büchern. Kinder, die von Anfang an mit Büchern aufwachsen, sind im Vorteil. Sie erfahren schon früh, wie viel Spass in Bildern und Büchern steckt, und haben ihr Leben lang Freude am Lesen und Lernen.

Mit einem Buchgeschenk will Buchstart Eltern dazu anregen, mit ihrem Baby aktiv zu kommunizieren und es ab ungefähr sechs Monaten mit Bilderbüchern vertraut zu machen. Bilderbücher sind nicht nur eine grosse Hilfe beim Spracherwerb, sie fördern auch die Gesprächskultur innerhalb der Familie und bieten Trost und Geborgenheit. Ziel von Buchstart ist es, allen Kindern die Möglichkeit zu geben, von Anfang an mit Büchern zu wachsen.



Bookstar.ch

Anfang Mai 2009 wird die Seite ins Internet gestellt.

Bookstar ist eine Wettbewerbs-Plattform für Jugendliche ab 12 Jahren: Bücher lesen, bewerten und kommentieren! Welches Buch

macht das Rennen um die Bookstar-Auszeichnung?

Die Ziehung unter allen teilnehmenden Jugendlichen findet jeweils anlässlich der Preisverleihung im November statt.

Stiftung Symphasis

Die Stiftung Symphasis ist eine ausschliesslich gemeinnützig tätige Stiftung mit Sitz in Zürich. Sie unterstützt und fördert soziale, karitative, ökologische, kulturelle und andere gemeinnützige Projekte und ist politisch und konfessionell neutral.

Die Stiftung hat uns mit namhaften Beiträgen unterstützt. Folgende Projekte konnten in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Chur durchgeführt werden:

Büchergespielt (2009)

Fabeln erzählen – spielen – erleben – vertiefen (2011)

Geschichten lesen – spielen – erleben – erklängen lassen (2012)

Von der szenischen Lesung zum spielerischen Vorlesen (2015)

Ein spezieller Dank geht an die Theaterpädagogin Justina Derungs, welche die Projekte erarbeitet und mit den Studierenden durchgeführt hat.



Unruhige Zeiten

Doris Waldvogel übernimmt das Präsidentenamt. Am 4. Juni 2015 verstirbt sie durch einen tragischen Unfall.

Dieses traurige Ereignis geht auch an lesen.GR nicht spurlos vorüber. Die Neubesetzung des Präsidentenamtes gestaltet sich äusserst schwierig.



Im Frühjahr 2016 beauftragt der Vorstand Andy Reich, die Geschäfte des Vereins bis zur nächsten Generalversammlung zu leiten.

Rückkehr von Trudi Hobi als Präsidentin

«Neue Besen kehren gut... und manchmal ist auch ein alter Besen hilfreich». Unter diesem Motto kehrt Trudi Hobi als Präsidentin zurück. Den Vorstand freut's; ist mit ihr doch eine Person im Amt, die die Aufgaben und Fragestellungen des Vereins bereits kennt.

50-Jahr-Jubiläum

50
JAHRE
ONNS
ANNI

KJM

lesen.GR – Kinder- und Jugendmedien Graubünden
leggere.GR – Media e Ragazzi Grigioni
leger.GR – Giuventetgna e medias Grischun

PERSÖNLICH

Persönlichkeiten sind es, die BAJ/lesen.GR in den letzten Jahren geprägt haben und es heute noch tun.

Erwin Ardüser, Petronella Däscher, Anita Devonas, Anna Fausch und Assunta Mantovani schauen auf wichtige Stationen des Vereins zurück – und wagen einen Blick in die Zukunft.

In welcher Funktion waren Sie für BAJ/lesen.GR tätig? Während welcher Zeitspanne?

Che funzioni avevi nel comitato di BAJ /leggere. GR?

En tge funcziun essas Vus stads activs per la BAJ?

Was waren die grössten Herausforderungen während Ihrer Amtszeit?

Quali sono state le maggiori sfide durante il tuo mandato?

Tgeninas èn stadas las pli grondas sfidas durant Voss temp d'uffizi?

Welcher Moment war für Sie prägend?

Quale momento è stato importante per te?

Tge muments èn stads impurtants per Vus?



Erwin Ardüser

Jau sun stà actuar da la Cuminanza da lavur grischuna da cudeschs per la juventetgna (CGCG) dal 1989 fin il 1998, pia durant 9 onns.

Jau sun vegnì elegì en la suprastanza sco represchentant rumantsch, quai il mument ch'jau lavurava tar la Lia Rumantscha. Durant tut mes temp d'uffizi ha il grond engaschi persunal dals commembers da suprastanza adina puspè impressiunà mai.

Numnar vulesch jau en quest connex en spezial l'antieriur president Hans Danuser-Casal e lura era sia successura Agnes Egli-Ryer. Las sfidas e tematicas ch'occupavan en spezial l'uniun eran las finanzas – era lura na creschivan ils daners betg sin las plantas – e la scolaziun da las collavuraturas da biblioteca.



Petronella Däscher

Von 1994–2013 war ich als Bibliotheksbeauftragte und Vertreterin des Kantons im Vorstand von BAJ/lesen.GR-KJM tätig.

Die technische Entwicklung vom Zettelkatalog zum Onlinekatalog. Die Neupositionierung des Vereins in der Bündner Bibliothekslandschaft durch die Mitgliedschaft beim SIKJM.

Das Leitbild der Bibliotheken Graubünden, das von Regierungsrat Joachim Caluori in Auftrag gegeben wurde. Ab 2000 konnte ich mit dem Leitbild Bibliotheken Graubünden arbeiten und hatte damit eine wichtige Grundlage für meine Arbeit, da es die Ziele und Aufgaben der Bibliotheken, der Gemeinden und des Kantons definierte.



Anita Devonas

Vorstandsmitglied als Vertretung der BVB (Bündner Volksbibliothek) 1996–2013

Herausforderungen gab es einige! Unter anderem den Wechsel von BAJ zu KJM-lesen.GR.

Mithelfen, Autorinnen und Autoren für Lesereisen durch den Kanton und deren Begleitung und Betreuung zu organisieren, Lancierung und Umsetzung von Leseförderungsprojekten, vor allem Leseraupen und Buchstart.

**Wie sehen Sie die Zukunft von lesen.GR?
Welche Aufgaben kommen auf den Verein zu?**

**Come vedi il futuro di leggere.GR?
Quali compiti devono essere assegnati all'associazione?**

**Co vesais Vus il futur da leger.GR?
Tgenin cudesch per giuvenils ha fascinà Vus**

Era en il futur na vegn l'incumbensa betg ad esser main impurtanta che durant ils onns ch'ins sa stentava per la derasaziun da «buna litteratura». Sco en blers auters secturs da nossa societad vegn la digitalisaziun a dictar adina pli fitg ed en in tempo adina pli rasant il svilup e las incumbensas. La finala resta dentant adina il pled scrit en il center da las sfidas.

Der Verein leen.GR-KJM ist nicht nur der grosse Ansprechpartner für die Leseförderung im Kanton, er ist auch der Verband der Bibliothekarinnen und Bibliothekare im Kanton und vertritt diese nach Aussen. Er kann die Leistungen der Bibliotheken und deren Bedeutung für die Gesellschaft aufzeigen und damit auch Einfluss auf die Gestaltung der Verordnung des Kulturförderungsgesetzes nehmen.

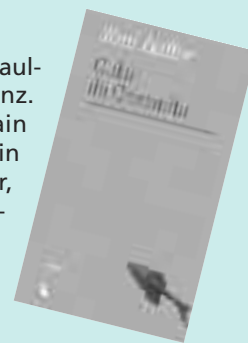
Weiter so! Alle Bibliotheken ziehen am gleichen Strick: Kämpfen um vermehrte kantonale Unterstützung. Bibliotheken sollen nicht einfach als «nice to have» für ihre Daseinsberechtigung kämpfen müssen, sondern als Selbstverständnis in der Bevölkerung wahrgenommen werden. Weiterhin Netzwerk und Kontakt u.a. zu bibliomedia und SIKJM pflegen und sich kreativ für gute und vielseitige Leseförderung einsetzen.

Welches Kinder- oder Jugendbuch hat Sie persönlich am meisten fasziniert und geprägt?

Quale libro per bambini o giovani ti ha più affascinato e impressionato maggiormente personalmente?

Tgenin cudesch per giuvenils ha fascinà Vus il pli fitg?

Mes erox aveva num Culan da Crestaulta ed era da chasa en il temp da bronz. Toni Halter ha scrit in cudesch plain tensiun cun tut las ingredienzas d'in classic roman d'aventura: Amur, cumbat, vendetga e la finala in happy end.



Schon von der Kindheit an bin ich eine Leseratte. Ich kann kein einzelnes Kinder- oder Jugendbuch nennen. Geprägt und fasziniert hat mich eine Vielzahl von Büchern, die ich gelesen habe. Speziell erinnern kann ich mich an die Turnachkinder und an Kater Mikesch.



Prägendes Kinder-Jugendbuch: Viele! Möchte mich auf keinen Titel festlegen! Immer aber auch Bücher, die nicht zum Mainstream, gepusht von den grossen Verlagen, gehörten. Bücher, deren Autoren man persönlich kennenlernen durfte, Bücher von tollen Illustratorinnen.

In welcher Funktion waren Sie für BAJ/lesen.GR tätig? Während welcher Zeitspanne?

Che funzioni avevi nel comitato di BAJ /leggere. GR?

En tge funcziun essas Vus stads activs per la BAJ?



Anna Fausch

Ich wurde an der 44. Jahresversammlung im Februar 2012 in Ilanz in den Vorstand von lesen.GR gewählt. In den ersten Jahren meiner Amtszeit betreute ich vor allem das Projekt «Schreibzeitreise». Im weiteren Verlauf durfte ich Autorenlesungen planen, die Protokollführung übernehmen, die Sommerausstellung an der PHGR organisieren und in verschiedenen Kommissionen mitwirken. Die Arbeit im Vorstand hat mir immer Spass gemacht und dies hat sich bis heute nicht geändert, da sich der Verein andauernd neuen Aufgaben und Herausforderungen stellen muss.



Assunta Mantovani

I miei compiti consistevano nel promuovere i contatti con le biblioteche e con i soci, nelle quattro valli del Grigioni Italiano, raccogliere suggerimenti, consigli e proposte. Tradurre testi in italiano destinati alle biblioteche e ai soci e dal 2005 fino al 2016 ho gestito la contabilità quale cassiera.

Ho fatto parte del comitato dal 1998 al 2016 durante il quale ho lavorato con molto piacere e entusiasmo con quattro presidenti e diversi membri di comitato che si sono succeduti negli anni. La presidente Doris Waldvogel, scomparsa tragicamente nel 2015, avrà un posto particolare nei miei ricordi.

Was waren die grössten Herausforderungen während Ihrer Amtszeit?

Quali sono state le maggiori sfide durante il tuo mandato?

Tgeninas èn stadas las pli grondas sfidas durant Voss temp d'uffizi?

Eine grosse Herausforderung war für mich die Organisation der Autorenlesungen. Zu Beginn meiner Amtszeit organisierten die Vorstandsmitglieder die Lesereisen und so durfte ich z.B. die Lesereise für den Autor Martin Klein vorbereiten. Die Anspannung war natürlich gross, vor allem in den Wochen, in denen der Autor unterwegs war. Umso grösser war dann die Erleichterung, wenn alles reibungslos über die Bühne ging. Die allergrösste Herausforderung war jedoch die Neuausrichtung des Vereins nach dem tragischen Verkehrsunfall unserer damaligen Präsidentin Doris Waldvogel.

Tradurre le informazioni, il rapporto annuale, i progetti per fare in modo che le Valli ricevessero in italiano le comunicazioni più importanti. Motivo di grande soddisfazione è stato poter tradurre e adattare il progetto "Viaggio nel tempo alla scoperta della scrittura" che ancora oggi viene richiesto dalle biblioteche e dalle scuole elementari del Grigioni Italiano.

Welcher Moment war für Sie prägend?

Quale momento è stato importante per te?

Tge muments èn stads impurtants per Vus?

Dieses traurige Ereignis hat mich tief erschüttert und uns alle im Vorstand aus der Bahn geworfen. Wie weiter? Zusammen mit dem Sekretariat fanden wir schlussendlich einen Weg, der sicher auch im Sinne von Doris gewesen wäre. Für die Reorganisation des Vereins verbrachten wir eine intensive Zeit miteinander, in der ich sehr viel dazu gelernt habe.

Riuscire ad attuare anche nelle Valli il progetto «Incontro con l'autore» e portando annualmente scrittori di libri per ragazzi nelle classi delle elementari e secondarie. Organizzare due volte la giornata dei bibliotecari, una come BAJ e una come leggere.GR a Soazza, in Val Mesolcina, e dato il via alla giornata nella Val Bregaglia.

**Wie sehen Sie die Zukunft von lesen.GR?
Welche Aufgaben kommen auf den Verein zu?**

**Come vedi il futuro di leggere.GR?
Quali compiti devono essere assegnati all'associazione?**

**Co vesais Vus il futur da leger.GR?
Tgenin cudesch per giuvenils ha fascinà Vus**

Die Schulesungen sind ein zentrales Projekt von lesen.GR. Die grosse Nachfrage zeigt auf, dass wir dieses Angebot auch in Zukunft durchführen und ausbauen müssen. Die Zusammenarbeit mit Schulen und Bibliotheken bleibt ebenfalls eine wichtige Aufgabe unseres Vereins. Die Digitalisierung von Texten verändert nicht nur den Zugang zur Literatur, sondern auch unser Leseverhalten. Deshalb sind auch hier neue Modelle gefragt und gezielte Massnahmen zur Leseförderung in einer mediatisierten Alltagswelt erforderlich. Die Umsetzung der Projekte in allen Regionen und vor allem in allen Sprachen des Kantons wäre meine Zielvorstellung.

Spero si possano mantenere i contatti con le biblioteche e i soci come finora e si possa avere un ulteriore incremento delle possibilità finanziarie per poter svolgere con tranquillità i compiti che competono all'associazione, ampliare le iniziative e mettere in atto nuovi progetti.

Come finora: promuovere a tutto campo la lettura nei giovani del Canton Grigioni e ideare progetti innovativi.

Welches Kinder- oder Jugendbuch hat Sie persönlich am meisten fasziniert und geprägt?

Quale libro per bambini o giovani ti ha più affascinato e impressionato maggiormente personalmente?

Tgenin cudesch per giuvenils ha fascinà Vus il pli fitg?

Die wunderschöne Erzählung «Le Petit Prince» von «Antoine de Saint-Exupéry» hat mich in meiner Kindheit als Bilderbuch fasziniert, in meiner Ausbildung – wir mussten das Buch auf Französisch und mehr zwischen den Zeilen lesen - zum Ver zweifeln gebracht und als Erwachsene immer wieder beeindruckt. Eine Textpassage ist mir nicht mehr aus dem Kopf gegangen, als der kleine Prinz auf den Fuchs trifft und dieser ihm sein Geheimnis verrät: «Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.» Das Buch ist ein modernes Kunstmärchen und für jedes Alter empfehlenswert. Es wird oft als Plädoyer für Freundschaft und Menschlichkeit ausgelegt.



Vi sono stati molti libri che mi hanno affascinato e impressionato, in particolare per i bambini «Nel paese dei mostri selvaggi» di Maurice Sendak e per i ragazzi «La storia di Iqbal» di Francesco D'Adamo.



AUF LESEREISE IN GRAUBÜNDEN

JÜRGEN BANSCHERUS



Fünfzig Jahre lesen. GR – 15 Jahre davon durfte ich immer wieder in Ihrem wunderschönen Kanton in Sachen Lesungen unterwegs sein. Wovon soll ich erzählen? Von den für einen Deutschen fast unheimlich aufmerksamen Kindern und Lehrern? Von den Schulhäusern und Bibliotheken, deren landschaftliche Einbettung zum Heulen schön ist? Von den Postbusfahrern, die den müden Vorleser beim Einsteigen mit einem fröhlichen «Grüezi» begrüßten und am Ende der Fahrt mit

Ein Lehrer hängte Mobiles mit den gesammelten Schimpfwörtern aus meinen Büchern an die Lesezimmerdecke

einem ebenso fröhlichen «Ade» verabschiedeten? Von der Bücherei, in der bei jedem meiner Besuche eine grosse Schale mit meinen Lieblingspralinen auf dem Frühstückstisch stand? Von dem Lehrer, der Mobiles mit den gesammelten Schimpfwörtern aus meinen Büchern an die Lesezimmerdecke hängte? Von der Freude, in einem St. Moritzer Hotel eine Rezeptionistin wiederzutreffen, die mich als Schülerin bei einer Lesung erlebt und dabei das Wunder des Lesens entdeckt hatte?

Von den vielen umfangreichen Briefen mit Zeichnungen, kleinen Geschichten und Buchkritiken, die mir Schulklassen schickten?

Ach, ich kürze ab: Tausend Dank für die Möglichkeit, diese Erfahrungen machen zu dürfen, und alles Gute für die nächsten fünfzig Jahre!

BRUNO BLUME



Meine Bündner-Lesungen im Herbst 2014 fielen in eine strenge Zeit: Ich wechselte die Leseorte fast ohne Pause zwischen Südtirol, Zürich, Graubünden und Aachen. Doch trotz der langen Reisen und den häufigen Wechseln von Hotel zu Hotel mit nur kurzen Abstechern nach Hause waren diese Wochen alles andere als anstrengend: Die wunderbare Landschaft, das schöne Wetter, die Wanderungen am freien Mittwochnachmittag gleich von der Schule aus trugen alle viel zur sofortigen Er-

Die wunderbare Landschaft, das schöne Wetter, die Wanderungen am freien Mittwochnachmittag trugen viel Erholung von den Lesungen bei.

holung von den Lesungen bei. Diese waren vor allem im Engadin und in der Surselva sehr speziell für mich, da ich es erstmals mit mehrheitlich fremdsprachigen Kindern zu tun hatte: einerseits den rätoromanisch Sprechenden, andererseits den vielen portugiesischen Kindern. So dass nicht nur die LehrerInnen, sondern auch einzelne Kinder ihren MitschülerInnen Simultanübersetzungen geliefert haben. Und trotzdem herrschte grosse Aufmerksamkeit und gab es rege Beteiligung in den Gesprächen über Bücher, meine Arbeit und mein Leben als Autor. Und wie überall wurde auch hier gern nach meinen Kindern, meinem Lieblingsessen und meinem Sternzeichen gefragt!

FLURINA PLOUDA



In viadi culla famiglia Babulin – «Immez la val, immez cumün, immez ün üert, es üna chasa violetta. Ella ha üna lobia ün pa torta ed ün chamin. E precis aint in quella chasa sta la famiglia Babulin. Il bap Arno, la mamma Claudia, ils duos uffants Nic e Luisa, il chan Lupo ed il giat Brutus.» ...

Per mai esa stat ün`eivna fich intensiva e richa ed eu n`ha pudü tour cun mai bellas e preziusas experienzas.

Meis viadi da leger culla famiglia Babulin ha cumanzà ila scoula a Ramosch. 25 scolars e scolaras han tadlà las istorgias dal mat sfarfat chi ha nom Nic, da sia sour Luisa chi ha jent dutscharias, da Lupo, il chan chi`d es ün pachific e da Brutus, il giat chi ha adüna, ma propa adüna noscha glüna.

Plü tard, a Sent han plü o main listess blets scolarins tadlà las istorgias, sco per exaimpel quella da Nic e Luisa chi fan il bogh e chi douvran la s-chima da far la barba da bap per imitar la frisura da tata, ils mustazs da barba Teo e la barba dal Niculaus. O l`istorgia da Nic chi starnüda culla bocca plaina tant cha per finir riva ün spaghet dafatta our pel nas. O quella dal giat Brutus chi ha noscha glüna dafatta cur ch`el sömgia e chi nu voul magliar nüglia da quai cha Luisa til voul dar, o quella dal chan Lupo chi va a spass pür cur cha la mamma Claudia til imprometta ün bun tocsalsiz ...

Las illustraziuns dad Yvonne Gienal han cumplettà ils raquints e che chi nu das-chaiva neir mancar: la musica dals Babulins. «Ba-ba-bulin» – a la fin chantaivan bod tuot ils uffants la chanzun da Conradin Klaiss e ballaivan dafatta lapro.

Il viadi ha manà inavant a Scuol, a Zernez, in Val Müstair e fin a Segl. Dapertuot suna gnüda retschavüda fich cordialmaing da las organisaturas e dals organisatuors. Per mai esa stat ün`eivna fich intensiva e richa ed eu n`ha pudü tour cun mai bellas e preziusas experienzas.

Ils uffants han tadlà, ris e minchatant dafatta gnü ün pain s-chif ed i`s dudiva adüna darcheu:

«Hai, precis, quai fain eir eu e mia sour!» o, «Hai, eu n`ha eir uschè jent spaghets!» o, «Eu e meis frar fain eir uschè dispitta» ...

Ün viadi da leger? Be subit darcheu!

Cudeschs ed oter aint ils idioms e rumantsch grischun as chatta sülla pagina-web www.kidsfits.ch, il program da il program da famiglia da la Lia Rumantscha.

BRUNO HÄCHLER



Gerade eben war mein Buch «Finn und das gelbe Unterseeboot» erschienen. Die erste Autorenlesung damit fand in Malans statt und wie immer, wenn ich ein neues Programm vorstelle, war ich nervös.

Als ich die überraschten und neugierigen Blicke der Kinder sah, wusste ich: Das wird gut...

Im Gepäck hatte ich einen Kofferplattenspieler und eine Beatles-Single. Ich öffnete den Deckel. Der Plattenteller begann sich zu drehen. Die Nadel berührte die schwarze Scheibe. Es knisterte, knackte. Dann sangen die Beatles mit voller Wucht: «Yeah! Yeah! Yeah!» Und als ich die überraschten, neugierigen Blicke der Kinder sah, wusste ich: Das wird gut...

THOMAS J. HAUCK



Es war eine schöne Zeit, dafür gibt's für euch eine kleine Geschichte: Merci, merci, merci an euch alle.

Leuchtturmtext ... an einem Tag, da hörte ich von einem sagenhaften Ägypter, der so reich wäre, dass er sich irgendwo in den Alpen eine Stadt bauen lässt. Ein Märchen. Andermatt hiess es, dort wäre das Märchen. Das Märchen von Andermatt. Also auf nach Andermatt. Serpentinig liess ich mich von der roten Eisenbahn hoch fahren.

Ersteht immer noch da. Augen auf, Augen zu, wirklich, ein Leuchtturm. Rot, weiss!

Über den Oberalppass. Hinunter nach Andermatt. Andermatt Käse gekauft, nach dem Märchenkönig geschaut und nicht gefunden und wieder zurück gefahren. Mit Andermatt Käse. Stieg oben auf dem Pass aus, das Lied von der roten Dampfisenbahn summend, stand da, schaute, was seh ich? Meine Augen sind...eine Fata Morgana...ich gehe näher heran. Noch näher. Er steht immer noch da. Augen zu, Augen auf, wirklich, ein Leuchtturm. Rot, weiß! Vor mir ein Leuchtturm. Ein Leuchtturm in den Bergen. Mein Herz schlug vor Aufregung, das ist doch – der gleiche, der in Rotterdam steht, stand, naja, damals vor nicht allzu langer Zeit. Nur kleiner. Ein Kindleuchtturm. Ein wunderfeinherrlich-schönberauschtes Glücksge-

ANNA VIVARELLI



I miei viaggi nelle Valli dei Grigioni sono, nei miei ricordi, praticamente perfetti. Nelle biblioteche e nelle scuole, la partecipazione dei ragazzi e degli insegnanti e la professionalità degli organizzatori e dei bibliotecari, mi hanno permesso di lavorare al meglio delle mie possibilità. Accanto a ciò, so di avere costruito delle vere amicizie con persone fantastiche: Assunta, Pierluigi, Claudia, Alessandra e altri

Accanto a ciò, so di avere costruito delle vere amicizie con persone fantastiche.

ancora, mi hanno accolto con calore, mi hanno fatto da guida nella visita alle bellezze dei paesi e dei paesaggi, e hanno fatto sì che quelle giornate restassero vive dentro di me. Questo cinquantenario è l'occasione per ricordare quei giorni una volta di più, e per salutarli con grande affetto.

fühl, er war es, der Hoeck van Holland. Hier oben. Ich blickte bis Rotterdam. Ich hörte die Schiffe im Hafen von Rotterdam. Ich hörte das Kreischen der Möwen. Ich lehnte mich an den Leuchtturm und lauschte den Wellen. Den klitzekleinen Wellen des klitzekleinen Rheines und als ich einmal, das Ohr am Leuchtturm, ihn umrundet hatte, Schrittchen für Schrittchen, ist das Rauschen der Wellen immer grösser geworden. Was würde ich tun, wenn jetzt ein riesiges Containerschiff...ich drehte mich um und blickte zum Stausee, kein Containerschiff. Am Fusse des Leuchtturmes sitzend ass ich meinen Andermatt Käse. Und genoss das Glück, hier zu sein. Und über mir die Dohlen. Und die Wolken. Drückte meinen Rücken an das Blech des Leuchtturmes und hörte sein Herz klopfen. Eigentlich würde ich gern hier einmal übernachten. Im Leuchtturm in den Bergen. Oder ein paar Tage wohnen. Geräusche sammeln. Leuchtturmgeräusche, Berggeräusche. Und vielleicht die Geschichte schreiben von der MS Marijke, die die Berge sehen wollte und so lange schipperte, bis es nicht mehr weiterging und hier stecken blieb.

AUF LESEREISE IN GRAUBÜNDEN

DORIS LECHER



Was für ein Glück, Kindern die eigenen Geschichten zu erzählen! Was für ein doppeltes Glück, das in einer Region tun zu dürfen, die ich sonst nur aus den Ferien kenne, wo Leute, die es gewohnt sind gastfreundlich gegenüber Fremden zu sein, in der Tief-saison noch freundlicher sind und alle auf der Strasse grüssen. Ausgestattet mit einem BüGA auf das ich richtig stolz war und untergebracht in schönen Hotels, war diese Lesereise eine einzige Freude. Man ist etwas auf sich selbst gestellt allein in den Tälern.

Ich lernte die romantischste Bibliothek kennen, die ich je gesehen hatte.

Aber die spontane Hilfe, die ich, wann immer nötig, erfahren hatte, war überwältigend. Zum Beispiel hätte die Hotelbesitzerin mich nicht in die Schule fahren müssen, nur weil es regnete. Aber sie tat es. Auch die zufällige Bibliotheksbesucherin, die mich ins Hotel zurückfuhr, als ich das Postauto verpasst hatte, half spontan und ungefragt. Und ich lernte die romantischste Bibliothek kennen, die ich je gesehen hatte, die Biblioteca Engiadinaisa in Sils, mit schönem Buchbestand und freiem Blick in die wilde Landschaft ganz oben im Tal. Nicht nur mein aufmerksames Publikum dort in der Arvenstube, viele der Bündner Lesungen werden mir bleiben. Und mehrmals bin ich nach der Schule auf meinen ausgedehnten Spaziergängen durch die goldene Herbstlandschaft oder durch den er-

sten Schnee meinen Zuhörern und Zuhörerinnen wieder begegnet, wie sie auf Bäume kletterten oder im Wald spielten. So schön, dass es hier es noch ein Leben nach der Schule gibt, ein unkontrolliertes Spielen, das nur den Kindern gehört. Ja, man möchte ein Stück mitnehmen von dieser Freiheit für die Kinder in den grossen Agglomerationen. Vielleicht gibt das die nächste Geschichte...

DANIELA DILL



Ich durfte 2015 durch das Bündlerland reisen und Lesungen halten, das ist tatsächlich schon ein Weilchen her. In meiner Erinnerung dominieren die bunten Herbstwälder, es war ein wunderschöner und wohl viel zu warmer Herbst, der Winter noch weit entfernt. Für die vielen Bus- und Zugfahrten über Berg und durch Tal waren es optimale Verhältnisse.

In Zuoz hat mich eine Lehrerin spontan zu sich zum Essen eingeladen, sofern ich nichts gegen ein «Café complet» einzuwenden hätte. Das war sehr sympathisch.

Die Lesungen habe ich, bis auf eine etwas chaotische und laute Lesung in einer Turnhalle mit defekter Tonalage, gut im Gedächtnis abgespeichert. Die Begegnungen mit den Schülerinnen und Schülern wie auch mit den Lehrpersonen waren schön und belebend, die Abendessen manchmal etwas einsam, bis auf ein Essen in Zuoz. Da hat mich eine Lehrerin, der ich nach dem Workshop im Volg an der Kasse begegnete, spontan zu sich zum Essen eingeladen, sofern ich nichts gegen ein ‚Café complet‘ einzuwenden hätte. Das war sehr sympathisch.

ALICE GABATHULER



Graubünden ist für mich Sehnsuchtsort und zweite Heimat. Als die Anfrage für eine Lesetour kam, habe ich deshalb natürlich sofort freudig zugesagt. Geplant waren zwei Wochen, es wurden drei daraus. Drei herrliche Wochen im Herbst 2014, die ich – nicht zuletzt dank herrlichem Wetter – voll ausgekostet habe. Um meine Eindrücke kurz zusammenzufassen, wandle ich für ein paar Zeilen das Kantonskürzel von GR zu GB (Graubünden) um: Grandiose Bergwelt, grossartige Betreuung, gute und „gfreute“ Begegnungen, grenzenlose Begeisterung.

Ich kurvte mit dem Auto durch eine überwältigende Kulisse (ich tuckerte frühmorgens mit 30 kmh über den Flüelapass,

Ich traf auf wunderbare Lehrpersonen und Bibliothekarinnen und durfte bei tollen, aufgeweckten und «gwundrigen» Jugendlichen lesen.

um auch wirklich alles zu sehen), neben mir auf dem Fahrersitz die bis ins kleinste Detail vorbereiteten Infos von lesen.gr (DANKE!), traf auf wunderbare Lehrpersonen und Bibliothekarinnen (es ist schön, so herzlich willkommen zu werden) und durfte bei tollen, aufgeweckten und „gwundrigen“ Jugendlichen lesen (Leute, ihr fegt – aber so was von!). Besser und schöner geht es wirklich nicht.

KATHRIN SCHÄRER



In Erinnerung geblieben sind mir eine sehr liebevolle Betreuung durch Anita Devonas und durchwegs freundliche Gesichter an den unterschiedlichsten Leseorten. Dann eine wunderschöne alte «Pippilothek» in Sils und an einer Lesung die Begegnung mit Uorschla Rauch, die damals erstmals Interesse an einer Zusammenarbeit zeigte.

Ich ward dann wohl in seiner Erinnerung die Illustratorin mit den komischen Beinen.

Darauf entstanden Übersetzungen von Atlantis Büchern durch Uorschla (u.a. «Pippilotheca??? – Üna biblioteca fa miraculs») im Idiom Vallader, die mich jeweils riesig freuen – eine wunderschöne Sprache habt ihr da.

Bei den Kindern kann ich mich nur noch an einen Jungen erinnern, der das Wort «Kamishibai» (mit dem ich jeweils meine Geschichten erzähle) falsch verstand. Stichwort «misheard lyrics», was ich liebe. Statt Kamishibai hörte er «komischi Bai». Ich war dann wohl in seiner Erinnerung die Illustratorin mit den komischen Beinen. «Dasch au schön».

MARTIN KLEIN



Lesereise mit Vilan & Kaffeechen – Als professioneller KiJu-Buchautor bin ich seit vielen Jahren landauf und landab unterwegs. Besonders freue ich mich jedesmal, wenn ich in die Schweiz reisen kann. Unterdessen kenne ich mich in vielen Kantonen recht gut aus, jedenfalls für einen Teutonen, und auch manche Schweizer Mundart klingt für mich vertraut und verständlich. Das Alpenland mit dem Eidgenossenkreuz ist für mich im Lauf zahlreicher Lesereisen fast eine Art zweite Heimat geworden – und ganz besonders schön ist es in Graubünden.

Das Engadin und das Bündner Land scheinen mir so eine Art

Das Allerschönste: Ich habe mit dem Ehepaar Wick aus Landquart Freunde fürs Leben getroffen.

vom lieben Gott besonders reich bedachtes Zwillingspaar unter vielen schönen Kantons-geschwistern.

Es war einfach wunderbar, Tag für Tag vom Basislager Chur aus loszuziehen: das Rheintal entlang oder hoch in die Berge, zu den Rätoromanen, nach Maria Sils, Lenzerheide, Davos und in viele andere tolle Orte mehr, mit dem Postauto, mit der rätschen Bahn oder besonders bequem gar von Lesen.GR-Leuten chauffiert.

Ich war wochenlang unterwegs und habe mich davon keinen Tag nach Hause gewünscht – obwohl ich normalerweise nach einer Woche Lesereise stets die darauffolgende Woche zu Hause verbringe. Das Allerschönste an all dem Schönen ist wohl: Ich habe mit

dem Ehepaar Wick aus Landquart Freunde fürs Leben getroffen. Vreni ist so ansteckend von Büchern und Lesungen begeistert und derartig mit nicht versiegender fröhlicher Energie ausgestattet, dass sie auch heute noch, wo sie sich längst in wohlverdienter Pension befindet, den grössten Lese-Muffel zu einem Büchermenschen umzudrehen vermag. Und ihr Mann Föns, der bis vor einigen Jahren den Landquartern einfühlsam die Zähne reparierte, ist auch jetzt noch ein derart guter Skifahrer, Bergsteiger und Bergkenner, dass ein Flachlandmensch wie ich erstens aus dem Staunen nicht herauskommt und zweitens bei Besuchen den Vorzug genießt, den denkbar besten Führer zur Seite zu haben. Vor nicht langer Zeit haben wir zusammen in Malans die Älplibahn genommen und sind zum Vilan-Gipfel gestiegen – um bei der Rückkehr mit Vreni Kaffeechen zu trinken.

«Nehmen wir ein Kaffeechen?» – das ist ein Zaubersatz für mich. Bei meiner langen Lesereise sassen wir oft beim Kaffeechen zusammen im Hotel Stern, – nicht selten gehörte auch ein gutes Bündner Essen dazu :-).

Grüezi, Lesen-Graubünden! Vielen Dank für diese tolle Sache – und natürlich für die gewaltige Arbeit, die damit verbunden war und ist und die nur durch die Begeisterung aller Lesen.GR-Leute zu leisten ist!

Es ist sehr schön bei euch & es ist sehr schön für mich, dass ich dabei sein konnte.

Ich sende einen Klein en grossen Glückwunsch zum 50-er Jubiläum, alles Gute & bis vielleicht und sehr gern eines Tages wieder live.

JUBILÄUMSTAGUNG IN CHUR

«LESEN.GR IN BEWEGUNG»



EINLADUNG

Jubiläumstagung 19. September 2018 · Chur

Der Verein lesen.GR - KJM Graubünden feiert im 2018 das 50-jährige Bestehen. Dieses Jubiläum möchten wir mit Ihnen feiern!

«lesen.GR in Bewegung»

PROGRAMM

ab 09.00 Uhr	Eintreffen der Tagungsteilnehmer und Gäste ▶ Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales (BGS), Gürtelstrasse 42/44
09.30 Uhr	Begrüssung und Festreden
Vormittag	Erkundung des Bibliotheksschauplatzes Chur in Gruppen ▶ Stadtbibliothek, Führung durch die neue Bibliothek am Postplatz ▶ Kantonsbibliothek, Karlihofplatz, Referat Barbara Jakob, SIKJM ▶ Mediothek Bündner Kantonsschule, Münzweg 15, Lesung mit Andri Perl
11.45 Uhr	Mittagessen im Restaurant Marsöl
Nachmittag	Erkundung des Bibliotheksschauplatzes Chur in Gruppen (Orte siehe Vormittag)
16.15 Uhr	Ende der Tagung
Kosten	Fr. 50.–

Wir freuen uns auf die Highlights in unseren Bibliotheken und auf einen spannenden Tag!

Vorstand lesen.GR-KJM

Das SIKJM und seine Regionalorganisationen engagieren sich für die Kinder- und Jugendliteratur und die Leseförderung.

Bitte weitersagen!

Mitglied werden –
online registrieren!

www.lesengr.ch/cms/index.php/verein/mitglied-werden



JAHRE
ONNS
ANNI

50
JAHRE
ONNS
ANNI

KJM

lesen.GR – Kinder- und Jugendmedien Graubünden
leggere.GR – Media e Ragazzi Grigioni
leger.GR – Juventetgna e medias Grischun

10% auf Ihre Bestellung

Zeigen Sie dieses Inserat in Ihrer Lesestoff-Filiale:
Schuler Bücher Chur, Schuler Bücher Davos
Wega Bücher St. Moritz

Im Internet unter lesestoff.ch mit
dem Kommentar: lesegr



Gültig bis Ende 2018

Beatrice Giger-Sampel
Verena Wick



Bahnhofstrasse 34
Postfach, 7102 Landquart
Telefon/Fax 081 322 32 42
buecher.lq@bluewin.ch

ERFRISCHEND ANDERS.

SEIT ÜBER **20**
JAHREN

KREATIVER PARTNER
FÜR FIRMEN, VEREINE UND PRIVATE

LOGO · BRIEFSCHAFT · VISITENKARTEN
FLYER · PROSPEKTE · INSERATE · PLAKATE ·
HOMEPAGE · BLACHEN · SCHILDER

KARTEN ALLER ART: HOCHZEIT · GEBURT · JUBILÄUM
GEBURTSTAG UND VIELES MEHR ...



Janine Bergamin · Via Danisch 10 · 7402 Bonaduz
Telefon Di/Do 081 641 01 51 · E-Mail info@gz1.ch

www.gz1.ch

BUACHLADA KUNFERMANN

NEUDORFSTRASSE 31 | 7430 THUSIS | TELEFON: 081 651 34 20

WWW.BUACHLADA-KUNFERMANN.CH | INFO@BUACHLADA-KUNFERMANN.CH

WIR SIND NICHT NUR VON MONTAG BIS SAMSTAG FÜR SIE DA, SONDERN PERMANENT:
BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINESHOP ODER 24H TELEFONKABINENLADEN